

Europarecht für Kommunen

Professor Dr. Daniela A. Heid – Wiesbaden, Kommunal- und Schulverlag, 2017, 115 S., Softcover, Euro 25,90.

ISBN: 978-3-8293-1313-1

Bereits der Titel legt es nahe, das Werk beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Europäischen Union auf den Alltag deutscher Kommunen. Es versteht sich als Handreichung für den kommunalen Praktiker und will den Kommunen einen Überblick über die Grundzüge des Europarechts verschaffen. Denn Kommunen sind häufig die Adressaten europäischer Regelungsgebung. Dies muss vor dem brisanten Spannungsfeld, in dem sich die Europäische Union und die Kommunen befinden, gesehen werden. Denn – so betont die Autorin – aus Sicht der Europäischen Union ist die Bundesrepublik als Bundesstaat ein einheitliches Staatswesen. Dies lässt unbeachtet – und erfährt auch keinen Ausgleich durch institutionalisierte Interessenvertretung –, dass die Kommunen diejenigen sind, die am nächsten am Bürger agieren und die das Europarecht überwiegend vollziehen und ausführen müssen.

Vor diesem Hintergrund beleuchtet das Werk praxisnah die aktuellen Entwicklungen in der nationalen wie europäischen

Politik bis einschließlich Februar 2017. Dabei ist es thematisch in 12 Abschnitte wie z.B. die kommunale Interessenvertretung in Europa, Gesetzgebung, Rechtsquellen des Unionsrechts, Kompetenzverteilung Union/Mitgliedsstaaten usw. gegliedert.

Die Übersichtlichkeit wird durch eine annähernd gleiche Gliederung der einzelnen Abschnitte gewährleistet. So erfolgt (zumeist) anfänglich ein kurzer historischer Abriss, der erläutert, welche Regelungen derzeit bestehen und welche Entwicklungen diese durchlaufen haben. Darauf aufbauend wird der praktische Bezug zu den Kommunen durch die Beantwortung der folgenden Fragen hergestellt: Welche Einflüsse gibt es bisher in diesem Bereich? Sind Veränderungen zu erwarten? Wie kann dem Einfluss der Europäischen Union begegnet werden? An vielen Stellen werden dabei hilfreiche Hintergrundinformationen zum politischen Betrieb in Brüssel gegeben, die dem Leser die weitere Recherche erleichtern.

Besonders umfangreich und auch äußerst praxisrelevant ist der Abschnitt über die kommunalen Interessenvertretungen in Europa. Das Werk stellt einzelne Akteure wie die kommunalen Spitzenverbände, deren Arbeit und Tätigkeitsfelder vor. Dem Leser wird verdeutlicht, dass diese Akteure tagtäglich dazu beitragen, kommunale Rechte gegenüber politischen Entscheidungsträgern zu verteidigen.

Insgesamt stellt das Werk eine gut aufbereitete Übersicht über all jene europäische Angelegenheiten dar, mit denen Kommunen ständig konfrontiert sind. Die kurz und prägnant gehaltenen Ausführungen sind mit zahlreichen Quellennachweisen belegt, die es ermöglichen, sich tiefergehend in einzelne Bereiche der Verflechtung zwischen Europäischer Union und den Kommunen einzuarbeiten. Durchweg wird der kritische Blick auf die begrenzten Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Politik in Brüssel beibehalten. Dennoch wird der Leser durch die Vorstellung der insoweit bestehenden differenzierten Möglichkeiten und der durchaus positiven Tendenzen dazu ermutigt, zukünftig dazu beizutragen, kommunale Rechte zu verteidigen und zu stärken.

Dr. Susanne Weber, Benjamin Gwiasda,
DOMBERTRechtsanwälte Potsdam